

Dresdner Nachrichten

Siegründet 1856

Bestellpreise bei täglich zweimaliger Zustellung
für Post monatlich RM. 2,50, durch Postzusatz
RM. 2,80 einw. 48,44 Rp. Postgeb. ohne
Zustellungsgebühr bei halbjährlich oder
jährlich Vorlauf, Einzel-Nr. 10 Rp., außerhalb
Dresdens Vorlauf nur mit Nachnahme

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-III, Marien-
straße 38/32, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebesamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden.

Abgabepreise lt. Reichsliste Nr. 7: 11000000
(28 mm breit) 11,5 Rp., Nachsätze nach Artikel 9,
Familienangelegenheiten u. Geklagte 11,000000
11,5 Rp., 11,5 Rp., 11,5 Rp. — Nachdruck
nur mit Genehmigung des Dresdner Nachrichten.
Unbenutzte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Neue schwere Zusammenstöße in Tunis

Protestkundgebungen und Demonstrationen in Italien

Rom, 7. Dezember.
Die antitalienischen Zwischenfälle in Tunis haben sich unter vorwiegend jüdischer Beteiligung wiederholt. Zahlreiche Italiener, darunter einer der Kerne des italienischen Krankenhauses mit seiner Familie, wurden belästigt, mißhandelt und verletzt. Eine Gruppe Demonstranten versuchte die auf einem Neubau achtete italienische Tricolore zu entfernen, was durch die italienischen Arbeiter jedoch erfolgreich verhindert wurde.

Die italienischen Demonstrationen in Tunis und Korrika haben in mehreren italienischen Städten lebhaft Gegenkundgebungen der Studentenschaft angebahnt. In Mailand zog eine Studentenparade, die sich auf dem Domplatz versammelt hatte, mit zwei arabischen italienischen Tricoloren unter dem Gesänge der Giovinetta zum Konulat des Deutschen Reiches und brachte dort Schreie auf den Führer des bekennenden deutschen Volkes und auf Mussolini aus. Von dort aus besah sich der Zug zum faschistischen Parteihaus, wo die Studenten ein Treuebekenntnis zu den in Tunis, Korrika und Nizza lebenden italienischen Volksgenossen ablegten, die Opfer des marxischen Böbels geworden sind. In Turin veranstalteten die Studenten Umzüge durch die Hauptstraßen, bei denen sie durch Rufe und Ausschreien ihre Sympathie für die unter französischer Oberhoheit lebenden Italiener zum Ausdruck brachten. Ähnliche Nachrichten kommen auch aus Genua und Bergamo.

Weitere Suspizung im Memelgebiet

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 7. Dezember.
Nach einer Memeler Meldung des „Danziger Vorpostens“ soll die Führung der litauischen Schützenorganisation, einer militärischen Organisation, die wiederholt unliebsam von sich reden machte, beschlossen haben, sämtliche Mitglieder in Memel so schnell wie möglich mit Waffen und Munition zu versehen. Die memelländischen Abteilungen sollten auf 5000 Mann gebracht werden. Sollte sich, so betont das Danziger nationalsozialistische Blatt hierzu, diese Meldung als richtig erweisen, so würde die Memelfrage durch Kowno in ein neues Stadium ihrer Entwicklung geführt werden.
In dieser Meldung des Danziger Blattes ist daran zu erinnern, daß erst vor wenigen Tagen polizeiliche Hausdurchsuchungen bei Mitgliedern der litauischen Schützenorganisation im Memelgebiet stattfanden, bei denen Waffen beschlagnahmt wurden. Bekanntlich steht Memel vor einer Landtagswahl — Wahltermin ist der kommende Sonntag —, bei der die Litauer wie bei allen Landtagswahlen mit einem für sie äußerst ungünstigen Ergebnis rechnen müssen. Diese Aussicht scheint einige unbefohlene litauische Elemente zu einem Spiel mit dem Feuer zu verleiten.

Die Lage in Rumänien auch weiterhin undurchsichtig

Ein merkwürdiger „Aufruf“ verhafteter Mitglieder der Eisernen Garde

Bukarest, 7. Dezember.
Die rumänische Presse veröffentlichte am Dienstag eine „Mitteltung des Innenministeriums“. Danach haben 818 Mitglieder der Eisernen Garde, die in einer staatlichen Strafanstalt in Badiu gefangen gehalten werden, eine „Erklärung der Unterwerfung und des Verzichts auf jede ungesetzmäßige Aktion“ sowie einen Aufruf an ihre Freunde unterschrieben, die schließl. im Zusammenhang mit der Erschießung Codreanus und der Austilgung der Eisernen Garde stehen. Die „Unterwerfungserklärung“ wird nicht veröffentlicht. Der Aufruf der Gefangenen hat, wie die amtliche Mitteilung besagt, folgenden Wortlaut: „Freunde! Heber unsere jahrelange Qual haben die letzten Ereignisse gemeint ist die Erschießung Codreanus und zahlreicher seiner Mitkämpfer eine große Ruhe gebracht. Wir rufen alle unsere Freunde und Bekannten an, jetzt völlige Ruhe zu bewahren. Man möge nicht einen Augenblick vergessen, daß die Feinde jenseits der Grenzen auf der Lauer stehen. Die Klide aller mögen mehr denn jemals zu Vaterland, Volk und Thron gerichtet sein.“

Die rumänische Presse veröffentlichte am Dienstag eine „Mitteltung des Innenministeriums“. Danach haben 818 Mitglieder der Eisernen Garde, die in einer staatlichen Strafanstalt in Badiu gefangen gehalten werden, eine „Erklärung der Unterwerfung und des Verzichts auf jede ungesetzmäßige Aktion“ sowie einen Aufruf an ihre Freunde unterschrieben, die schließl. im Zusammenhang mit der Erschießung Codreanus und der Austilgung der Eisernen Garde stehen. Die „Unterwerfungserklärung“ wird nicht veröffentlicht. Der Aufruf der Gefangenen hat, wie die amtliche Mitteilung besagt, folgenden Wortlaut: „Freunde! Heber unsere jahrelange Qual haben die letzten Ereignisse gemeint ist die Erschießung Codreanus und zahlreicher seiner Mitkämpfer eine große Ruhe gebracht. Wir rufen alle unsere Freunde und Bekannten an, jetzt völlige Ruhe zu bewahren. Man möge nicht einen Augenblick vergessen, daß die Feinde jenseits der Grenzen auf der Lauer stehen. Die Klide aller mögen mehr denn jemals zu Vaterland, Volk und Thron gerichtet sein.“

Gute Zusammenarbeit Heer-Luftwaffe

Berlin, 7. Dezember.
Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, hat dem Generalfeldmarschall Göring seinen besonderen Dank für die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit allen Stellen der Luftwaffe, die mit dem Heer in den letzten Monaten zusammengearbeitet haben, ausgesprochen. Ebenso hat der Generalfeldmarschall dem Oberbefehlshaber des Heeres für die Einsatzfreudigkeit und Kameradschaft gedankt, die alle der Luftwaffe unterstellten Teile des Heeres bewiesen haben.

Das Weltethos des deutsch-französischen Abkommens

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 7. Dezember.
Die gestern erfolgte Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung wird in der internationalen Presse stark kommentiert. Soweit man sich dabei nicht in irgendwelchen wilden Kombinationen ergeht, geschieht das durchweg in dem Ton, daß diese Erklärung einen ausgezeichneten Beitrag zur europäischen Befriedung darstellt. Diese Ansicht wird auch in maßgebenden englischen Kreisen vertreten, und im gleichen Sinn äußert man sich in Warschau.
Frankreich: Bessere Atmosphäre
Die französischen Blätter betonen durchweg, daß ein weiterer Schritt zur Vereinerung der internationalen Atmosphäre getan worden sei und daß die beiden Länder ihrem Wunsch nach Frieden in bereiten Ausdruck gegeben hätten. Es wird dabei unterstrichen, daß die beiden großen Nachbar-

länder, wie auch deutlich aus den Rundfunkansprachen des Reichsaussenministers v. Ribbentrop und des französischen Außenministers Bonnet hervorgeht, gegenseitig ihre Eigenart und ebenso auch gegenseitig ihre Freundschaft anerkennen. Die Kommentare der französischen Blätter sind weiterhin sachlich gehalten.
In diesem Sinne schreibt beispielsweise der „Temps“: Es wäre ein Irrtum, zu glauben, daß die deutsch-französische Erklärung die internationale Lage und die Art, wie sich die einzelnen Fragen in Europa darbieten, von Grund aus ändere. Die sicherste Andeutung der Schriftsteller sei die, eine bessere Atmosphäre zwischen Berlin und Paris zu schaffen. Was man augenblicklich erreicht habe, sei vom moralischen Standpunkt aus schon sehr bedeutend, denn man habe nun die Möglichkeit, in einem ganz anderen Geist zu verhandeln, als dies bisher der Fall war.
Auch der „Matin“ nennt die deutsch-französischen Besprechungen eine Etappe und ein Zeugnis für den ehrlichen Wunsch einer Annäherung zwischen beiden Ländern. Er erinnert im übrigen noch daran, daß in den Jahren 1911 und 1912 in Grenchen der Student v. Ribbentrop und der Geographielehrer Daladier jeden Morgen und jeden Abend aneinander vorübergegangen seien.
Der Außenpolitiker des „Journal“ unterstreicht, daß die Deutschen entschieden keinen Krieg wünschten. Das sei einer der klaren Eindrücke der französischen Bevollmächtigten gewesen. Dem fügt der „Figaro“ hinzu, daß die französische Nation ebenso innig wünsche, mit der deutschen Nation künftig in guter Nachbarschaft zu leben. Bezeichnend für die Erwartungen der Wirtschaftskreise sind die Ausführungen der „Journaux industriels“, die meinen, man müsse hoffen, daß diese gemeinsame Erklärung eine neue Ära eröffne. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern könnten auf jeden Fall eine Belebung erfahren.
In einem Klappen die französischen Blätter völlig überein: Sie betonen ohne Ausnahme mit Nachdruck, daß das französische Volk sich durch die verstärkte Aussicht auf die Erhaltung des Friedens nicht dazu verleiten lassen dürfe, seine Anstrengungen für den inneren Wiederaufbau zu vernachlässigen.

England: Weiterer Schritt zur Befriedung

In England wird von den Zeitungen die Unterzeichnung des deutsch-französischen Abkommens in längeren Artikeln begrüßt, wenn auch hier und da der Ton etwas gedämpft ist. Einige englische Blätter glauben sogar sagen zu müssen, daß Verträge heutzutage nur einen relativen Wert besäßen. Aber auch die „Times“ erklärt, es müsse eine allgemeine Befriedigung auslösen, daß es zu einem weiteren Schritt auf dem Wege einer allgemeinen Vereinerung gekommen sei. Die „Daily Mail“ bezeichnet die deutsch-französische Erklärung als eine gute Tat, und fügt hinzu, Bonnet habe mit seiner Unterschrift der kleinen

Der Innenminister hat, wie weiter mitgeteilt wird, daraufhin eine Verbesserung der Behandlung der Inhaftierten verfügt und sich vorbehalten, auch über deren Freilassung später zu entscheiden. Aus Kreisen der Eisernen Garde wird im Zusammenhang mit dem „Aufruf“ der 818 Gefangenen die Frage aufgeworfen, was aus denjenigen zahlreichen verhafteten Mitgliedern der Eisernen Garde geworden sei, deren Namen man unter dem Aufruf vermisste, deren Verhaftung jedoch teilweise sogar amtlich mitgeteilt worden war. Weder sei etwas über ihre Freilassung bekannt geworden noch finde sich ihr Name unter der Erklärung.

In Bukarest verbreitete Gerüchte wollen übrigens von weiteren Erschießungen wissen. Auch abgeurteilte Legionäre sollen sich unter den Erschossenen befinden.

Von ausländiger Stelle war mehrfach ausgefragt worden, daß die Eingriffe der Zensur, die den Vermerkterkattern der ausländischen Presse ihre Tätigkeit fast zur Unmöglichkeit



Am Quai d'Orsay wurde am Dienstagmorgen durch Reichsaussenminister von Ribbentrop (links) und den französischen Außenminister Bonnet das Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich unterzeichnet (Bildtelegramm)

Advertisement for 'Lichtspielhäusern' (Theaters) listing various plays and their times. Includes titles like 'Der Ball der Götter', 'Die Wälder von Gander', etc.